

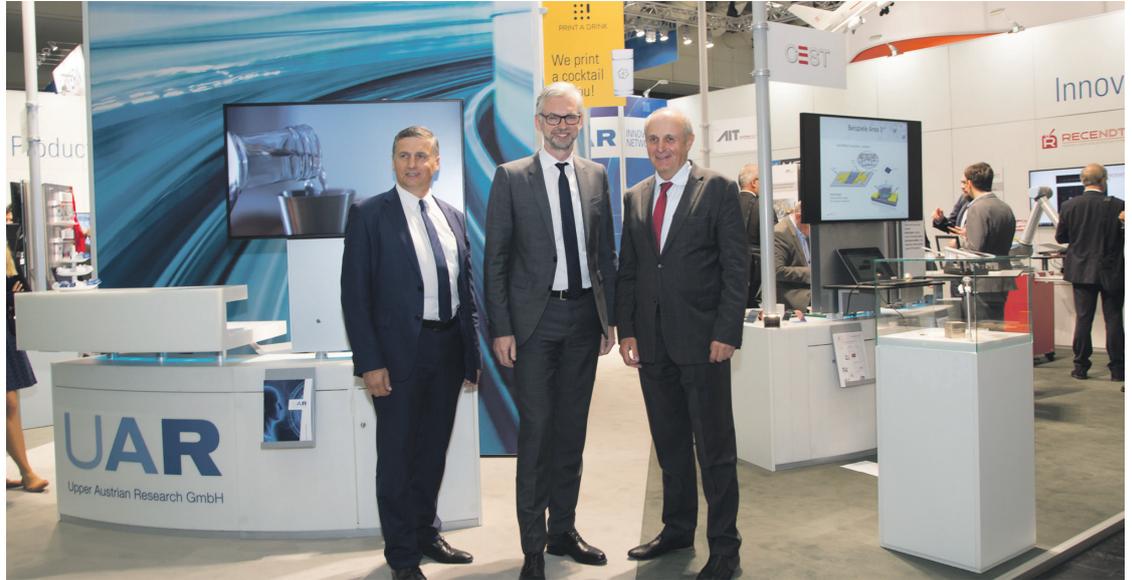
Digitalisierung ausschöpfen

Industriemesse Hannover: Künstliche Intelligenz als Hauptthema – Rübzig: Hürden überwinden

Von Victoria Preining aus Hannover

Unter dem Motto „Integrated Industry – Connect & Collaborate“ findet derzeit in Hannover die größte Industriemesse der Welt statt. Mehr als 5000 Aussteller aus insgesamt 75 Ländern präsentieren auf der HMI ihre Innovationen für die Industrie der Zukunft. Diesjähriger Schwerpunkt sind, wie das Motto schon sagt, Assistenzsysteme und deren Vorteile in Industriebetrieben. Angefangen von intelligenten Robotern oder AI-Brillen bis hin zu „Machine Learning“ finden sich heuer auf der Messe so viele derartige Projekte wie nie zuvor.

Wichtig sei aber, dass es sich dabei nur um Unterstützung für den Menschen, nicht um Konkurrenz handle. „Auf der Hannover Messe präsentieren sich die weltweiten Key-Player im Bereich Industrie 4.0. Hier wird Industrie 4.0 als Gesamtsystem erlebbar und die Reichweite der Digitalen Transformation deutlich sichtbar“, sagt Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Strugl, der gemeinsam mit WKOÖ-Industrie-Spartenobmann Günther Rübzig und einer Delegation der Wirtschaftskammer OÖ die Messe besuchte. Dass das Thema Industrie 4.0 so stark im Kommen ist, zei-



Von links: Wilfried Enzenbofer, Geschäftsführer der Upper Austria Research (UAR), Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Strugl und Günther Rübzig, Obmann der Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer Oberösterreich, auf der HMI.

Foto: UAR / Iris Klöpffer

ge auf Oberösterreich bezogen vor allem, wie wichtig das Thema Digitalisierung auch in unserem Bundesland sei. Man müsse das damit verbundene Potenzial „voll ausschöpfen“, um weiterhin am internationalen Markt mithalten zu können. Dafür brauche es weiterhin die Förderung der Bereiche Forschung und Entwicklung genauso wie heimischen Firmen bei der eigenen Digitalisierung unterstützt werden müssen. Konkret gibt es beispielsweise eine Förderausschreibung, bei der 14 Pro-

jekte mit 5,68 Millionen Euro Fördervolumen unterstützt werden. Ein weiterer wichtiger Punkt sei das Thema IT-Sicherheit. „Informationssicherheit ist bei der Digitalisierung ein erfolgsentscheidender Faktor“, so Strugl.

Hürden abbauen

2017 erlebte die heimische Industrie mit ihren rund 1100 Unternehmen, einem abgesetzten Produktionswert von 41,2 Milliarden Euro und einem Auftragseingang von 32,7 Milliarden Euro großen

Aufschwung. „Damit der Konjunkturmotor weiterhin brummt, ist aber auch weiterhin die Politik gefordert, einige Hürden aus dem Weg zu räumen“, so Günther Rübzig. Konkret gehe es dem Spartenobmann um Entbürokratisierung und Verfahrenvereinfachung, wie etwa einfachere, günstigere und schnellere Betriebsanlagen-Genehmigungen oder Vereinfachungen im Wasserrecht.

*

Die Autorin nahm auf Einladung der WKOÖ an der Pressereise teil.

OÖ ist in Hannover stark vertreten

Von den 65 österreichischen Ausstellern auf der Messe stammen 22 aus Oberösterreich

Neben den großen Nationen wie Deutschland, China, Mexiko, Italien, den Niederlanden und Frankreich präsentierte sich auch Oberösterreich in Hannover. „Mit 22 Ausstellern stellt Oberösterreich fast ein Drittel der österreichischen Hannover-Teilnehmer. Damit wird einmal mehr die Rolle unseres Bundeslandes als hoch innovatives Produktions- und Ex-

portland bestätigt“, sagt Günther Rübzig, Obmann der Sparte Industrie der WKOÖ. Die auf der Messe vertretenen Firmen stammen großteils aus den Bereichen Automation und Elektronik sowie aus dem Wissenschafts- und Forschungsbereich. Dazu gehörten beispielsweise Upper Austrian Research aus Linz, Rübzig aus Wels, die Schörflinger Evo-tech, Ferrobotics

Compliant Robot (Linz), Greiner Packaging International aus Kremsmünster, kmb Metalltechnik aus Vorchdorf, Industrie Informatik (Linz), Mark Metallwarenfabrik aus Spital am Pyhrn, Sprecher Automation (Linz), Stiwa Group aus Attnang-Puchheim, Omicron electronics aus Klaus und Framag Industrieanlagenbau aus Frankenburg.



Ein Schleif- und Polierroboter von Ferrobotics. Foto: Preining